

Wettbewerbe

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 25: **Grüne Infrastruktur**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Erweiterung Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin www.a-dks.de/kas	Konrad-Adenauer-Stiftung Berlin Organisator: a:dks mainz berlin Berlin	Begrenzter interdisziplinärer Realisierungswettbewerb für Architekten und Ingenieure	Keine Angaben	Bewerbung 7.7.2014
KORRIGENDA ZU HEFT 23: Prix Evariste-Mertens 2014: Concours d'aménagement d'espaces publics, Place des Augustins, Genève www.ville-geneve.ch/concours-place-augustins	Ville de Genève 1211 Genève 3 Fédération suisse des architectes-paysagistes (FSAP) 2300 La Chaux-de-Fonds	Projektwettbewerb, selektiv, für Landschaftsarchitekten unter 35 Jahren sia – konform	Pascal Heyraud, Isabelle Charollais, Sibylle Aubort Raderschall, Nathalie Monge, Yves Vieuxloup, Gérald Berlie, Marie-Hélène Giraud, Olivier Robert	Bewerbung 5.9.2014 Abgabe 10.11.2014
Guggenheim Museum, Helsinki www.designguggenheimhelsinki.org	Solomon R. Guggenheim Foundation Organisator: Malcolm Reading Consultants Helsinki	Ideenwettbewerb, offen, zweistufig, für Architekten und Designer	Mark Wigley (Vorsitz), Mikko Aho, Jeanne Gang, Juan Herreros, Anssi Lassila, Erkki KM Leppävuori, Rainer Mahlamäki, Helena Säteri, Nancy Spector, Yoshiharu Tsukamoto, Ritva Viljanen	Abgabe erste Stufe 10.9.2014
Nouveau complexe scolaire, CSC, Romont www.simap.ch (ID 113547)	Commune de Romont 1680 Romont Organisator: Ruffieux-Chehab Architectes 1700 Fribourg	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Alexandre Blanc, Luca Deon, Valérie Jomini, Elisabeth Hutter-Boesch, Laurent Ollivier, Pascal Tanari	Abgabe 26.9.2014
Sissach Sek I, Ersatzneubau Tannenbrunn, Sissach www.simap.ch (ID 113579)	Hochbauamt Basel-Landschaft 4410 Liestal	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform, mit Vorbehalt	Thomas Jung, Marco Frigerio, Marili Santos-Munné, Phillipp Kunz, Ersatz: Vinzenz Reist, Urs Giger	Abgabe 17.10.2014

Preise

Science Fiction Design Competition, Washington D.C. www.museumofsciencefiction.org/contest	Museum of Science Fiction Washington D.C.	Konzepte für ein zunächst temporäres Science-Fiction-Museum in der US-amerikanischen Hauptstadt	Architekten, Designer, Studierende	Eingabe 25.7.2014
---	--	---	------------------------------------	----------------------



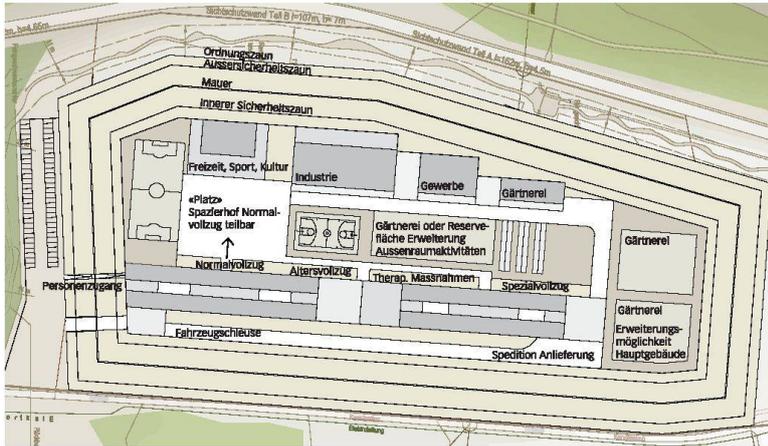
Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.espazium.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

THESENKONKURRENZ JVA GRAUBÜNDEN

Architektur der Sühne

Jüngling und Hagmann gewinnen die Thesenkonkurrenz für die JVA Graubünden.

Text: Marko Sauer



Der Klassenbeste gewinnt: Mit ihrer fundierten und tiefgründigen Analyse in «Step by Step» schaffen Dieter Jüngling und Andreas Hagmann die Grundlagen, um die Testplanung in eine sichere und lebenswerte Anlage zu verwandeln.

Straftäter haben in unserer Gesellschaft nur selten Fürsprecher: Hat jemand Schuld auf sich geladen, soll er dies auch spüren. Wer jedoch ein Gebäude plant, in dem Menschen unter Zwang und für lange Zeit leben müssen, nimmt automatisch einen differenzierten Blick ein. Diese Sichtweise mussten die Planenden in der Thesenkonkurrenz für eine neue Justizvollzugsanstalt darlegen und in einen architektonischen Ansatz umwandeln. Die Justizvollzugsstätten des Kantons Graubünden sollen an einem Ort zusammengelegt werden, die kantonalen Behörden ermittelten Cazis als idealen Standort für die 150 Plätze umfassende Anlage.

Als Basis für die Konkurrenz diente eine Testplanung von Bob Gysin+Partner aus Zürich. Darin waren die wichtigsten volumetrischen und funktionalen Vorgaben des Gefängnisses umgesetzt – die Teilnehmer der Thesenkonkurrenz, die durch eine Präqualifikation ermittelt wurden, mussten aus der schematischen Anordnung einen

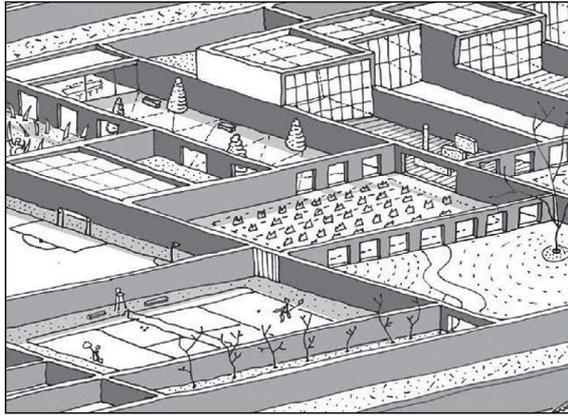
Hinweis auf die Architektur formulieren. Dabei war kein Projekt gesucht, was für einen klassischen Projektwettbewerb gesprochen hätte – und auch nicht ein Planerteam, was ein Planerwahlverfahren gerechtfertigt hätte. Mit der Thesen-

konkurrenz kam ein Verfahren zum Einsatz, das nur selten angewendet wird. Dabei vermischen sich kulturelle Analyse, funktionale Verfeinerung und architektonischer Ausdruck in einer grossen Flughöhe. Das Churer Büro Jüngling und Hagmann präsentierte eine perfekte Mischung dieser Elemente: Die auf 20 Seiten beschränkte Abgabe bietet eine fundierte geschichtliche, betriebliche und architektonische Analyse der Bauaufgabe. Mustergültig leitet sich von der Grossform bis zur einzelnen Zelle ein Element aus dem anderen ab und führt die Testplanung einen entscheidenden Schritt weiter. Die Architekten gingen dabei ziemlich ins Detail und liessen sich tief auf die Aufgabe ein.

Mit einem Bruch zur Testplanung boten e2a und Aschwanden Schürer Projekte, die einen anderen Ansatz verfolgten. Die Eckert-Brüder schlugen vor, das Leben im Gefängnis mit fragmentierten Höfen anzureichern. Ein Konzept, das vielleicht zu sehr an einen «Club Méditerranée» erinnert und Probleme mit der Aufsicht der Insassen bringt. Feiner reagieren Aschwanden und Schürer mit einem wild bewachsenen Innenhof: Als Gegenpol zum streng reglementierten Alltag bietet er einen Fluchtort für die Gedanken – denn diese sind bekanntlich frei. Auch hinter Gittern. •



«Der Lauf der Zeit» von Aschwanden Schürer Architekten kompensiert die verwirkte Freiheit mit einem wild bewachsenen Innenhof. Eine schöne und schlüssig hergeleitete Idee, die sich aber nicht mit der Testplanung verträgt.



Mit dem Titel «**Jürg Jenatsch**» spielen e2a auf den schmalen Grat zwischen Verbrecher und Freiheitskämpfer an. Ihr Konzept schlägt eine räumliche und programmatische Vielfalt im Aussenraum vor – wenig überraschend erscheint der Jury das Projekt zu verwinkelt und unübersichtlich.



WEITER BEARBEITUNG

«**Step by Step**»: D. Jüngling und A. Hagmann, Chur; Walter Dietsche Baumanagement, Chur; Liesch Ingenieure, Chur; IBG B. Graf Engineering, St. Gallen; Balzer Ingenieure, Chur; Mettler Landschaftsarchitektur, Gossau; teamgmi Ingenieurbüro, Schaan

WEITERE TEILNEHMENDE

«**Valeria**»: Baumschlagler Eberle Architekturbüro, Vaduz; Frick & Gattinger, Vaduz; Ospelt Haustechnik, Vaduz; Andreas Geser Landschaftsarchitekt, Zürich; Elimes, Brig

«**Anima**»: Theo Hotz Partner, Zürich; Walter Dietsche Baumanagement, Chur; Caprez Ingenieure, Chur; Brüniger + Co., Chur; Mullis + Cavegn, Chur; Polke Ziege von Moos, Zürich; Hager Partner, Zürich; Lemon Consult, Zürich

«**Jürg Jenatsch**»: e2a Eckert Eckert Architekten, Zürich; Caretta + Weidmann Baumanagement, Zürich; Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure, Zürich; R+B engineering, Chur; Todt, Gmür + Partner, Zürich; Neuland ArchitekturLandschaft, Zürich; Sinovis, Basel

«**Kleine Geste**»: Itten + Brechbühl, Zürich; Rau Damm Stiller Planungsgesellschaft, Hattingen; Gruner + Wepf Ingenieure, Zürich; Kiwi Systemingenieure + Berater, Dübendorf; Bütikofer Schaffrath Landschaftsarchitekten, Chur; Gartenmann Engineering, Zürich

«**Der Lauf der Zeit**»: Aschwanden Schürer Architekten, Zürich; Zoanni Architektur Baumanagement, Chur; ARGE Gabathuler + Widmer Ingenieure, Buchs; Scherler, Chur; Züst Ingenieurbüro Haustechnik, Grösch; dové plan, Luzern; CSD Ingenieure, Zürich

JURY

Markus Dünner, Architekt, Kantonsbaumeister Graubünden
Dr. Andrea Seelich, Architektin und Kriminologin, Wien
Philipp Esch, Architekt, Zürich
Martin Weishaupt, Architekt, Einsiedeln
Gion Darms, Architekt, Stv. Kantonsbaumeister GR



Rathaus Sarnen
 Architekten Joos & Mathys – Zürich
 Djener & Djener – Basel

Bauen Sie
 einen Lift,
 der so ist
 wie Sie –
 einzigartig.

MEHR ALS EIN LIFT
 SWISS MADE



EMCH Aufzüge AG | Fellerstrasse 23 | CH – 3027 Bern
 T + 41 31 997 98 99 | F + 41 31 997 98 98 | www.emch.com